

## Gottesdienste vom 15.05. bis 24.05.2021 - St. Antonius und Benediktus

	St. Antonius	St. Benediktus	St. Maria, Hilfe der Christen
<b>Samstag 15. Mai</b>	10.00 Uhr <b>Erstkommunion</b> 12.00 Uhr <b>Erstkommunion</b> <i>Die Kollekte ist für die Adolph-Kolping-Schule in Ecuador bestimmt</i> 15.45 Uhr <b>Beichte:</b> Msgr. Terboven	18.15 Uhr <b>Vorabendmesse</b> für Eric Salazar und Werner Hilgers, StM für Johann Hoster	17.00 Uhr <b>Vorabendmesse</b>
<b>Sonntag 16. Mai 7. Sonntag der Osterzeit</b>	10.00 Uhr <b>Familienmesse</b> mit Erstkommunion <i>Die Kollekte ist für die Adolph-Kolping-Schule in Ecuador bestimmt</i> 11.30 Uhr <b>Hochamt</b> 13.15 Uhr <b>Hl. Messe</b> der Indonesischen Gemeinde 18.00 Uhr <b>Hl. Messe</b>	08.30 Uhr <b>Hl. Messe</b>	11.00 Uhr <b>Eucharistiefeier</b> der Ungarischen Gemeinde (zweisprachig)
<b>Montag 17. Mai</b>	18.00 Uhr <b>Dankmesse der Erstkommunionkinder</b> , für den Frieden in der Welt und für die Beter, die sich mit ihren Anliegen unseren Fürbittkarten anvertraut haben 19.00 Uhr <b>Eucharistische Anbetung</b> im Anliegen der geistlichen Berufenen		
<b>Dienstag 18. Mai</b>	18.00 Uhr <b>Hl. Messe</b> 19.00 Uhr <b>Wortgottesdienst</b> mit Predigt von Msgr. Terboven		
<b>Mittwoch 19. Mai</b>		18.00 Uhr <b>Hl. Messe</b> für Pfr. Gerhard Schröder	15.00 Uhr <b>Hl. Messe</b> für den Seniorenkreis
<b>Donnerstag 20. Mai</b>	18.00 Uhr <b>Hl. Messe</b> für Pfr. Rudolf Conrads		
<b>Freitag 21. Mai</b>	18.00 Uhr <b>Hl. Messe</b>		16.00 Uhr Übertragung der <b>Hl. Messe</b> aus dem Theatersaal in die Wohnungen des Haus Lörick
<b>Samstag 22. Mai</b>	15.45 Uhr <b>Beichte:</b> Kaplan Vera	10.00 Uhr <b>Erstkommunion</b> 12.00 Uhr <b>Erstkommunion</b> <i>Die Kollekte ist für die Adolph-Kolping-Schule in Ecuador bestimmt</i> 18.15 Uhr <b>Hochamt</b> zu Pfingsten. Es erklingen Gregorianik und Taizé-Gesänge <i>Die Kollekte ist für Renovabis bestimmt</i>	17.00 Uhr <b>Vorabendmesse.</b> Mitglieder der Chorgemeinschaft St. Benediktus singen Pfingstgesänge aus Taizé, JG für Peter Jung und die Leb. und Verst. der Fam. Jung und Sill <i>Die Kollekte ist für Renovabis bestimmt</i>
<b>Sonntag 23. Mai Pfingstsonntag</b>	10.00 Uhr <b>Familienmesse</b> 11.30 Uhr <b>Hochamt</b> 18.00 Uhr <b>Hl. Messe</b> <i>Die Kollekte ist für Renovabis bestimmt</i>	08.30 Uhr <b>Hl. Messe</b> 18.00 Uhr Vierstimmige <b>Vesper</b> mit dem vocalquartett cantus benedictus <i>Die Kollekte ist für Renovabis bestimmt</i>	
<b>Montag 24. Mai Pfingstmontag</b>	11.30 Uhr Hochamt 18.00 Uhr Hl. Messe für den Frieden in der Welt und für die Beter, die sich mit ihren Anliegen unseren Fürbittkarten anvertraut haben 19.00 Uhr <b>Eucharistische Anbetung</b> im Anliegen der geistlichen Berufenen <i>Die Kollekte ist für Renovabis bestimmt</i>		10.00 Uhr <b>Hochamt</b> zu Pfingsten. Mitglieder der Chorgemeinschaft St. Benediktus und Solisten singen die "Missa le samedy de pasques von A. Charpentier für Chor und Orgel <i>Die Kollekte ist für Renovabis bestimmt</i>

*SWA Sechswochenamt, JG Jahrgedächtnis, StM Stiftungsmesse*

## Informationen aus unserer Pfarrei

### Hinweise zu den Gottesdiensten

Es gibt keine Änderungen im Sicherheits- und Hygienekonzept der Gottesdienste. Auch für bereits 2-fach geimpfte bzw. genesene Personen gelten weiterhin die bislang gültigen Corona-Schutzmaßnahmen in den Gottesdiensten.

Dies bedeutet konkret:

- Im Gottesdienst gilt eine **Abstandsregel** von 2 Metern zur nächsten Person. Menschen aus einem Haushalt können selbstverständlich direkt nebeneinander in einer Bank sitzen.
- Das Tragen einer **medizinischen Maske** (OP-Maske, FFP2 sowie Masken des Standards KN95/95) ist in der Kirche verpflichtend. Kinder bis zum schulpflichtigen Alter sind von der Maskenpflicht befreit. Soweit Kinder unter 14 Jahren aufgrund der Passform keine medizinische Maske tragen können, ist ersatzweise eine Alltagsmaske zu tragen.
- Aufgrund der anhaltend hohen Infektionszahlen mit Covid 19 ist **Gemeindegesang untersagt**.
- Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt und eine **Registrierung** mit Vornamen, Nachnamen, Anschrift und Telefonnummer ist erforderlich. Für die Heiligen Messen samstags, sonntags und an Feiertagen bitten wir um vorherige Reservierung über unser Buchungsportal <https://gottesdienst.santobene.de/start/>. Für die Messfeiern von montags bis freitags können Sie sich direkt am Einlass registrieren. Sollten Sie über kein Smartphone oder keinen anderweitigen Internetzugang verfügen oder Sie niemanden kennen, der mit Ihnen online geht, helfen wir Ihnen gerne telefonisch weiter. Sie erreichen uns montags mittwochs von 09.00 bis 12.00 Uhr unter der Rufnummer 0211/577 900 13.



### Wortgottesdienst mit Msgr. Terboven

Im Rahmen eines Wortgottesdienstes, Dienstag, 18.05.2021, 19.00 Uhr, in der Pfarrkirche St. Antonius, predigt Msgr. Terboven zum Thema „Einzigartig und hochaktuell – Das Johannesevangelium?“ Anmelden können Sie sich vor Beginn des Wortgottesdienstes in der Kirche.

### Vierstimmige Pfingstvesper in der Benediktuskirche

Pfingstsonntag, 23.05.2021, 18.00 Uhr erklingt in der Benediktuskirche eine vierstimmig gesungene „Kirchenmusikalische Vesper zum Pfingstfest“. Das vocalquartett cantus benedictus singt vierstimmige Psalmengesänge von Viadana und Vecchi, gregorianische Gesänge sowie Motetten von Aichinger, Ros u. a.

### Orgelvesper in der Benediktuskirche

Zum Abschluss des Marienmonats gestalten die Musiker Hans-André Stamm, Orgel und Martin Schröder, Trompete, Sonntag, 30.05.2021, 18.00 Uhr, in der Benediktuskirche eine festlich gestaltete Orgelvesper mit Instrumentalmusik. Es erklingen Werke für Trompete und Orgel von G. F. Händel, J. S. Bach, H. A. Stamm u.a.

### Krankensalbung

Wenn Sie in absehbarer Zeit die Krankensalbung empfangen möchten, dann melden Sie sich bitte gerne bei einem unserer Priester. Wenn Sie für sich oder einen Ihrer Angehörigen kurzfristig die Krankensalbung wünschen, melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 0151/5738 2888. Unter dieser Notrufnummer erreichen Sie rund um die Uhr einen Priester.

### Seelsorgeteam

Kaplan Mario Vera	m.vera@santobene.de	0211/577 900 27
Diakon Martin Becker	m.becker@santobene.de	0211/50 73 882
Pastoralreferentin Beatrix Reese	b.reese@santobene.de	0211/577 900 12
Gemeindereferent Winfrid Schäfer	krankenhausseelsorge@santobene.de	0171/54 90 057
Gemeindereferentin Julia Thiele	j.thiele@santobene.de	0211/577 900 17
Sr. Kamila Nowak, Helferin	sr.kamila@santobene.de	

### Subsidiare

Monsignore Wilhelm Terboven Pfarrer József Lukács, ungarische Seelsorgestelle	jozsef.lukacs@erzbistum-koeln.de	0211/577 900 22
--	----------------------------------	-----------------

### Diakone mit Zivilberuf

Diakon Karl Hans Danzeglocke Diakon Thomas Bringmann	k.h.danzeglocke@santobene.de t.bringmann@santobene.de	0211/41 11 26
---	--	---------------

### Pfarrverwalter

Pfarrer Michael Berning	michael.berning@erzbistum-koeln.de	02132/2083
-------------------------	------------------------------------	------------

15.05. – 24.05.2021

20. Ausgabe

Liebe Christen,

zwischen Ostern und Pfingsten wird fortlaufend im täglichen Gottesdienst und an Sonntagen aus der Apostelgeschichte vorgelesen. Der Evangelist Lukas hat zwei großartige theologische Werke geschrieben, das Evangelium, das über das Leben Jesu berichtet und die Apostelgeschichte, die als Thema die Zeit der Kirche nach Ostern hat. Beide Werke entstehen in etwa um das Jahr 90.

Lukas betont gegenüber einem Freund, dass er, bevor er die Apostelgeschichte schrieb, gründlich recherchiert hat. Paulus sagt uns, dass Lukas Arzt war. Die Legende besagt außerdem, dass er Maler gewesen sei. Er hat ein wunderschönes Marienbild gemalt. Er ist aber auch in der Darlegung der ersten Kirchengeschichte nicht nur der gründliche Berichterstatter, sondern dabei auch der Maler. Das erleben wir in der Pfingsterzählung. Er betont zunächst einmal, dass an diesem Tag alle an einem Ort versammelt waren. Die Apostel, die bei ihm namentlich aufgeführt werden, dann summarisch die Frauen. Als einzige Frau nennt er Maria, die Mutter Jesu, mit Namen. Sie sind an einem Ort versammelt, ob zum Gebet oder zur Eucharistiefeier, das lässt der Text offen. Dem Kommen des Hl. Geistes geht ein gewaltiger Sturm voraus, der das Haus zum Beben bringt. Der Sturm ist im alten Bund Zeichen für die Anwesenheit Gottes, dieser Geist spaltet Felsen, so gewaltig ist er. Der Prophet Elias wird im feurigen Sturm in den Himmel erhoben. Lukas betont, dass alle vom Hl. Geist erfüllt wurden, nicht nur die Apostel, sondern jeder in dieser betenden Gruppe. Ein weiteres Zeichen ist ein uraltes Symbol für den anwesenden Gott: das Feuer. Gott steigt im Feuer auf den Berg Sinai herab. Beim Wüstenzug von Ägypten in das Land Kanaan schwebt tagsüber eine Wolke, auch die ist ein Zeichen für Gott über seinem Volk. Und nachts steht an der Spitze des Zuges eine gewaltige Feuersäule und sie schließt ihn auch ab. Die Wolke und das Feuer sind Symbole für Gott, der bei seinem Volk ist. Und der nach Lukas auch im neuen Bund bei seinem Volk ist. Der Geist treibt die Gemeinde, man könnte fast sagen, auseinander, in alle Richtungen. Das Sprachenwunder zeigt an, dass das Evangelium in der ganzen Welt von Jerusalem über Samarien bis an die Grenzen der Erde verkündet werden soll. Im Judentum wird in bestimmten theologischen Schulen gesagt, dass Gott auf dem Sinai das Gesetz in 70 Sprachen verkündet hat, also universal bedeutend, dass aber nur das Volk Israel die Botschaft angenommen hat.

Befragt man, welches Geschehen dem Pfingstbericht zugrunde liegt und was Lukas mit dem Bericht aussagen will, dann wird man antworten dürfen: der Verfasser will nicht historische Einzelheiten mitteilen, die an einem bestimmten Tag unter den Augenzeugen von Tausenden in Jerusalem geschehen sind. Der Text ist vielmehr eine gezielte theologische Aussage, die für alle Zeiten gilt. Ausgangspunkt des Berichtes ist die gläubige Überzeugung der Urchristenheit, dass ihr vom auferstandenen erhöhten Herrn die Gabe des Hl. Geistes zuteilgeworden ist. Auf ihn führt man Leben, Leitung und Wachstum der Kirche zurück. Lukas kam es auf die Bedeutung des Geistes für das Leben der Kirche an. Für den lukanischen Text gilt eine wichtige Aussage zum Verständnis der Bibel, es ist Gottes Wort in Menschen Wort oder einfacher formuliert, die Apostelgeschichte ist das Werk des Hl. Geistes und des Evangelisten Lukas. Was Lukas uns auch heute ans Herz legt, ist die Versammlung, das Flehen um den Hl. Geist. In der Kirche, in der Eucharistie bei unserem Ringen in den Versammlungen und im Gebet „im Kämmerlein“. Unser Gotteslob enthält viele großartige Gebete, vor allen Dingen die Lieder um das Kommen des Geistes. Der hl. Paulus sagt, dass wir ohne die Geistsendung in unser Herz, gar nicht beten können.

Papst Johannes der XXIII. wünschte sich bei der Eröffnung des 2. Vatikanischen Konzils ein neues Pfingsten. Das können wir uns alle nur täglich erflehen und wünschen.

Msgr. Terboven

**An diesem Wochenende feiern 19 Kinder ihre Erstkommunion in St. Antonius.**